

Protokollauszug

aus der
28. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversamm-
lung der Landeshauptstadt Potsdam
vom 04.05.2022

öffentlich

**Top 7.12 Fahrrad- und fußverkehrsfreundliche Ampelschaltungen
22/SVV/0157
geändert beschlossen**

Der **Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität** empfiehlt, dem Antrag mit folgender Ter-
minanpassung **zuzustimmen**:

.
. .

Dem Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität (KUM) ist bis Mai **August** 2022 Bericht zu er-
statten.

Der Änderungsantrag der Fraktion CDU vom 01.03.2022 mit folgendem Wortlaut, wird zur Ab-
stimmung gestellt:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Rahmen der Weiterentwicklung des Stadtentwick-
lungskonzeptes Verkehr, die Schaltung und Steuerung der Lichtsignalanlagen an den Potsdamer
Kreuzungen für den Fahrrad- und Fußverkehr dahingehend so zu optimieren, dass für alle Ver-
kehrsarten ein bestmöglicher Verkehrsfluss erreicht wird. Dabei sind soweit wie möglich smarte
Lösungen zu berücksichtigen und einzusetzen.

Abstimmung:

Die o.g. Änderung wird

mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Abstimmung:

Die vom Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität empfohlene Terminanpassung wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Anschließend wird der so geänderte Antrag zur Abstimmung gestellt:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu untersuchen, wie die Programmierung von
Ampeln im Stadtgebiet unter der Prämisse eines flüssigen und sicheren Rad- und
Fußverkehrs zu ändern ist. Hierzu zählen unter anderem folgende Maßnahmen:

- **Grüne Welle für Radfahrende an geeigneten Straßen, z.B. Breite Straße.**
- **Auskömmliche Grünphasen für Fahrradampeln, möglichst exklusive Grünphasen an gefährlichen Kreuzungen, d.h. Phasen mit „grün“ für Rad- und Fußverkehr, und „rot“ für KFZ.**
- **An Stellen mit hohem Radverkehrsaufkommen, z.B. im Innenstadtbereich, konsequente Optimierung von Ampelschaltungen auf flüssigen Radverkehr.**
- **Anpassung von Bedarfsampeln und verkehrsabhängiger Signalsteuerung an die Bedürfnisse des Rad- und Fußverkehrs, sowie Prüfung automatischer Ermittlung der Bedarfe, z.B. durch optische Methoden oder Erfassung von Mobiltelefonen.**

Schließlich soll ein Modellversuch „Dauergrün für Fuß- und Radverkehr“ an geeigneten Stellen gemäß Karlsruher Vorbild initiiert werden.

Dem Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität (KUM) ist bis August 2022 Bericht zu erstatten.